

3. KONZERT

DIENSTAG — 26. SEPTEMBER 2017 — 19 UHR

LEOŠ JANÁČEK
(1854-1928)

Pohádka (1915) für Violoncello und Klavier,
nach der Erzählung *Zar Berendei*
von *Wassily Schukowski* (1783-1852)

1. Con moto
2. Con moto
3. Allegro

Dimitris Karagiannakidis, Violoncello
Risa Adachi, Klavier

EUGÈNE YSAÏE
(1858-1931)

Sonate No. 2 a-Moll op. 27 Nr. 2
»Obsession« (1923) pour violon seul

1. Prélude. Poco vivace
2. Malincolía. Poco Lento
3. Danse des ombres. Sarabande (lento)
4. Les Furies. Allegro Furioso

Maria Hernández Gonzáles, Violine

FRANZ LISZT
(1811-1886)

„*Harmonie du soir*“, No. 11 aus den *Études*
d'exécution transcendante (1852), S. 139

Jahae Young, Klavier

HANS-WERNER HENZE
(1926-2012)

Royal Winter Music. Second Sonata
of Shakespearean Characters (1979)

1. *Sir Andrew Aguecheek*
2. *Bottom's Dream*
3. *Mad Lady Macbeth*

Jiho Ban, Gitarre

LUDWIG VAN BEETHOVEN
(1770-1827)

Trio Nr. 4 D-Dur op. 70 Nr. 1 für Violine,
Violoncello und Klavier (1808), »Geistertrio«

1. Allegro vivace e con brio
2. Largo assai e espressivo
3. Presto

Ahyun Lee, Violine
Charlotte Ketel, Violoncello
Soyoung Ha, Klavier

4. KONZERT

DIENSTAG — 10. OKTOBER 2017 — 19 UHR

TOSHIO HOSOKAWA
(1955)

Serenade (2003) for Guitar

1. *In the Moonlight*
2. *Dreampath*

Lukas Oppermann, Gitarre

CLAUDE DEBUSSY
(1862-1918)

Images I pour piano (1905) L 110

1. *Reflets dans l'eau*
2. *Hommage à Rameau*
3. *Mouvement*

Images II pour piano (1907) L 111

1. *Cloches à travers les feuilles*
2. *Et la lune descend sur la temple qui fut*
3. *Poissons d'or*

Yun Ji Lee, Klavier
Peter von Wienhardt, Projektion

LEONARD BERNSTEIN
(1918-1990)

Touches. Chorale, Eight Variations,
and Coda for Piano (1980)

Ga Eun Lee, Klavier

MODEST MUSSORGSKY
(1839-1881)

Bilder einer Ausstellung (1874) für Klavier
nach Bildern von *Viktor Hartmann* (1834-1873)

- *Promenade*
- 1. *Gnomus*
- 2. *Il vecchio castello*
- 3. *Tuileries (Dispute d'enfants après jeux)*
- 4. *Bydlo [Ochsenkarren]*
- 5. *Ballett der unausgeschlüpften Küken*
- 6. „*Samuel*“ *Goldenberg und „Schmußle“*
- *Promenade*
- 7. *Limoges. Le marché (La grande nouvelle)*
- 8. *Catacombes (Sepulcrum romanum)*
- *Cum mortuis in lingua mortua*
- 9. *Die Hütte auf Hühnerfüßen (Baba-Jaga)*
- 10. *Das Heldentor (in der alten Hauptstadt Kiew)*

Vasco Dantas, Klavier
Peter von Wienhardt, Projektion

MUSIK IN BILDERN, SZENEN & GESCHICHTEN

Musik regt auf vielfältige Weise unsere Fantasie an und kann in uns bildliche Vorstellungen hervorrufen. Umgekehrt erzeugen Bilder, die aus Literatur und Kunst stammen, musikalische Vorstellungen: Das Wechselspiel atmosphärischer Empfindungen zwischen Hören, Erzählen, Erleben, Sehen, Fühlen und unserer Einbildungskraft steht im Mittelpunkt der Konzerte 2017.

Wie oft ist nicht versucht worden, Chopins Balladen auf konkrete Geschichten festzulegen! Um letztlich einsehen zu müssen, dass es der poetische Inhalt der Musik selbst ist, um den es geht. Nicht anders verhält es sich bei den Werken von Hosokawa, Liszt und Fauré, deren Inhalte Stimmungen zu erfassen suchen. Dagegen hat sich *Leoš Janáček Pohádka* (1915), was nichts anderes als Erzählung heißt, von einer Geschichte um den legendären Zaren Berendei anregen lassen. Was uns eine Amsel zu erzählen hätte, diesem Geheimnis geht Messiaen in *Le Merle noir* nach. Charakterisierungen von mythologischen und Figuren aus Dichtung und Drama werden Sie in den Werken Roussels und HENZES begegnen. Direkte Begegnungen von Wort, Musik und (Stimmungs)Bildern sind dem Liederzyklus von Elgar und dem Melodrama von dem kleinen Elefanten Babar, einer Kindergeschichte, von Poulenc vorbehalten.

Die »Obsession« der Solo-Sonate von Ysaÿe besteht in keiner anderen als der Besessenheit von der Musik Johann Sebastian Bachs. Schauerstimmungen werden auf sehr unterschiedliche Weise in dem »Geistertrio« Beethovens (zweiter Satz) und Schostakowitschs Viola-Sonate ausgelöst. In dieser ist es der Tod, der in Gestalt eines verfremdeten Zitats aus dem ersten Satz der »Mondscheinsonate« auftritt. Mit der Klangkomposition "*Hay que caminar, soñando* („man muss im Träumen gehen“) von Luigi Nono wird Bezug auf die Skulpturenausstellung dieses Jahres genommen. Gehen fügt der Kunstwahrnehmung eine eigene räumliche Erfahrungsdimension hinzu. Die Interpretinnen werden während des Spiels mehrmals ihre Positionen verändern: das Hören wird perspektivisch. Eine innere, ja mystische Ebene kommt hinzu, da sich Nono auf das Tonmaterial eines *Ave Maria* von Giuseppe Verdi stützte. Um Raum geht es auch in *Espace I* von Yun Isang; darin begegnen sich die Musikulturen Koreas und Europas. Mit der Quadratur der Kulturkreise von Blues, Jazz, Schönberg und Bach spielt Bernstein hingegen in den *Touches* für Klavier, seiner ersten Liebe.

Bilder als Ursprung von musikalischer Impressionen werden im letzten Konzert mit Werken von Debussy und Mussorgsky thematisiert und von Bildprojektionen begleitet.

Eberhard Hüppe



MUSIK IM MUSEUM

12. September – 10. Oktober 2017

musik
hochschule

LIEBE FREUNDE & GÄSTE,

die Förderung von Kunst und Kultur hat bei BASF an allen Standorten Tradition. Auch hier in Münster ist es uns daher ein Anliegen, das Museum für Lackkunst als eine Begegnungsstätte und einen Ort des Austausches für kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger zu öffnen. Die Unterstützung und Entwicklung junger Talente in unterschiedlichen Bereichen ist dabei einer der Aspekte, die uns besonders am Herzen liegen.

Seit vielen Jahren hat sich in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Münster die Konzertreihe „Musik im Museum“ etabliert. Die Konzertabende im Museum für Lackkunst werden alljährlich von herausragenden jungen Künstlerinnen und Künstlern gestaltet, die wir in ihrer Entwicklung fördern und denen wir eine Plattform bieten möchten, ihr Können vor einem interessierten Publikum darzubieten. Diese musikalischen Aufführungen sind inzwischen ein Glanzlicht unseres Veranstaltungsprogramms eines jeden Jahres.

Ganz besonders möchten wir Dr. Eberhard Hüppe danken. Unter dem Motto „Musik in Bildern, Szenen und Geschichten“ hat er auch 2017 wieder ein vielfältiges Programm ausgearbeitet, mit dem er unterschiedliche Facetten der Ausprägung von Sinneswahrnehmungen aufzeigt. „Das Wechselspiel atmosphärischer Empfindungen zwischen Hören, Erzählen, Erleben, Sehen, Fühlen und unserer Einbildungskraft steht im Mittelpunkt der Konzerte 2017,“ erläutert Hüppe in einem Satz das prägende Element der diesjährigen Konzerte.

Wir wünschen Ihnen, liebe Freunde und Gäste, auch in diesem Jahr genussreiche Konzertabende in der besonderen Atmosphäre des Museums für Lackkunst wünschen und hoffen, dass Sie interessante Begegnungen und angeregte Gespräche mit anderen kunst- und kulturinteressierten Menschen haben werden.

Seien Sie herzlich willkommen im Museum für Lackkunst – wir freuen uns, dass Sie unsere Gäste sind!



Sören Bauermann
Geschäftsführer
BASF COATINGS GMBH

Prof. Michael Keller
Dekan
MUSIKHOCHSCHULE MÜNSTER

1. KONZERT

DIENSTAG – 12. SEPTEMBER 2017 – 19 UHR

FRÉDÉRIC CHOPIN
(1810-1849) *Ballade Nr.1 g-Moll op.23 (1835)*
Vasil Topalov, Klavier

ALBERT ROUSSEL
(1869 – 1937) *Joueurs de flûte op.27 (1924)*
pour flûte et piano
1. Pan
2. Tityre
3. Krishna
4. Monsieur de La Péjaudie
Rustem Sakhabiev, Flöte
Risa Kobayashi, Klavier

LUIGI NONO
(1924-1990) *“Hay que caminar, soñando (1989)*
per due violini
Chiara Franceschini und
Jee-Hyun Lee, Violine

GABRIEL FAURÉ
(1845-1924) *Nocturne No.7 cis-Moll op.74 (1899)*
Ga Eun Lee, Klavier

OLIVIER MESSIAEN
(1908-1992) *Le merle noir (1951)*
pour flûte et piano
Rustem Sakhabiev, Flöte
Risa Kobayashi, Klavier

EDWARD ELGAR
(1857-1934) *Sea Pictures op.37 (1899)*
A Cycle of Five Songs for Contralto
(erstmalig in der Ausführung mit Bariton)
1. *Sea Slumber Song* - R. Noel
2. *In Haven (Capri)* - C. A. Elgar
3. *Sabbath Morning at Sea* -
Mrs. Browning
4. *Where Corals Lie* - R. Garnett
5. *The Swimmer* - A. L. Gordon
Enno Kinast, Bariton
Eunae Yun, Klavier

2. KONZERT

DIENSTAG – 19. SEPTEMBER 2017 – 19 UHR

FRÉDÉRIC CHOPIN
(1810-1849) *Barcarolle Fis-Dur op.60*
(1845/46)
Junhee Kim, Klavier

DIMITRI SCHOSTAKOWITSCH
(1906-1975) *Sonate op.147 (1975)*
für Viola und Klavier
1. Moderato
2. Allegretto
3. Adagio
Yein Cho, Viola
Eunjung Son, Klavier

YUN ISANG
(1917-1995) *Espace I (1992)*
für Violoncello und Klavier
Lydia Schlegel, Violoncello
Risa Adachi, Klavier

GABRIEL FAURÉ
(1845-1924) *Barcarolle Nr.9 a-Moll op.101*
(1909)
Saki Ochiai, Klavier

FRANCIS POULENC
(1899-1963) *Histoire de Babar, le petit éléphant*
FP 129 (1940) pour Récitant
et Piano
Text von Jean de Brunhoff (1931)
- in deutscher Übersetzung -
Chen-Han Lin, Sprecher
Saki Ochiai, Klavier

VERANSTALTUNGSREIHE DES MUSEUMS FÜR LACKKUNST MÜNSTER UND DER MUSIKHOCHSCHULE MÜNSTER

Programmkonzeption:
PD Dr. Eberhard Hüppe

Der Eintrittspreis für die Veranstaltungsabende beträgt jeweils 15 Euro. Er beinhaltet den Gutschein für ein Getränk Ihrer Wahl. Die Karten können zu den regulären Öffnungszeiten an der Museumskasse erworben werden.

ÖFFNUNGSZEITEN

dienstags (freier Eintritt zur Sammlung):
12 – 20 Uhr
mittwochs bis sonntags und an gesetzlichen
Feiertagen: 12 – 18 Uhr

MUSEUM FÜR LACKKUNST

Windthorststraße 26 · 48143 Münster
Telefon 0251 / 418 51-22
www.museum-fuer-lackkunst.de



musik
hochschule